

Ritter von der Hobelbank

13.11.2018, 20:55 | Politik, Recht & Gesellschaft

Pressemitteilung von: *Frankenthaler Carneval Verein von 1820 e. V.*

Presseagentur: *Frankenthaler Carneval Verein von 1820 e. V.*



Ritterorden

Am 19.01.2019 wird die Pfälzische Weinprinzessinn "Christina Schött" zur Ritterin und der Staatsminister für Wissenschaft, Weiterbildung "Prof. Dr. Konrad Wolf" zum Ritter geschlagen.

PRESSEMITTEILUNG

Auch in dieser Kampagne ist dies das große Highlights des FCV-Jahres! Im großen Saal des CongressForums erwartet Sie erneut eine festliche Bankettbestuhlung, Kerzenleuchter und liebevolle Dekoration. Nachdem Sie den Saal bereits über einen glamourösen Eingang erreicht haben, stellt sich so die gebotene, feierliche Stimmung quasi von alleine ein. Seien Sie live dabei, wenn unsere neuen Ritter, Christina Schött und Prof. Dr. Konrad Wolf, ihre Ehrungen erfahren. Die Big Band der Universität Hohenheim bildet den Grundpfeiler für das Unterhaltungsprogramm des Abends. Folgen Sie auch den aufwendig choreografierten Showtänzen der FCV-Garden - passend zum Motto "Meer Fasnacht" - oder der weiteren, anspruchsvollen Bodenakrobatik im Laufe des Abends. Seien Sie selbst dabei und verpassen Sie nicht dieses außergewöhnliche Gesellschaftsevent in Frankenthal! Die wohl letzte, regelmäßige Ballveranstaltung in unserer Stadt.

Der Verein

Ein bisschen Vereinsgeschichte

Jeder Verein hat seine Geschichte und seine Traditionen - hier finden Sie einige Worte zum FCV:

Nicht ganz einfach hatte es der Frankenthaler Carneval-Verein mit seinem Gründungsdatum - und mit den dazu passenden Jubiläen:

1970 schon 150-jähriges Bestehen oder 1975 erst 111-jähriges, 1986 vielleicht 100-jähriges oder 1996 "16x11" = 176. jähriges?

Anfangs der 60er Jahre veröffentlichte die Frankenthaler Lokalhistorikerin Anna Maus eine verdienstvolle Arbeit über "Karneval in Frankenthal vor 1864". Sie stützt sich dabei auf Anzeigen und Meldungen im "Frankenthaler Wochenblatt". Dort enthalten ist am 5. Februar 1820 eine Ankündigung folgenden Wortlautes zu lesen:

(Originaltext) "Künftigen Fastnacht-Dienstag wird Unterzeichnete in dem ehemaligen Philantropinsale einen Ball geben, wobei man mit oder ohne Maske erscheinen kann. Der Eintrittspreis ist für jeden Herrn 1 fl.(Gulden) 12 kr (Kreuzer), für maskierte Frauenzimmer 36 kr. Der Anfang um 8 Uhr. Heller, Wittib".

Die Witwe Heller war also offenbar die (private) Veranstalterin und der "künftige Fastnacht-Dienstag war der 8. Februar 1820. In der gleichen Wochenblatt-Ausgabe lädt der Vorstand des "Vereins zu Frankenthal" seine Mitglieder zu einem Ball ein für "den nächsten Sonntag, den 6ten dieses Monats", demnach den Fastnachtsonntag.

Die Tätigkeit dieses "Vereins" erstreckte sich offenbar, wie bei vielen derartiger Unterhaltungs- und Geselligkeitsvereinen jener Zeit auch anderenorts, auf gesellig-vergnüglihe Veranstaltungen. Von einem echten Karnevalverein kann noch keine Rede sein.

Historisch unbestritten ist nämlich die Tatsache, dass die so genannte Karnevalsreform, also die Gründung von eigentlichen Karnevalvereinen, erst von 1823 (Köln) und 1838 (Mainz) an auch in der Pfalz (1838 Kaiserslautern, 1840 Neustadt und Speyer) übernommen wurde.

Da passt schon eher ins Bild, wenn am Fastnachtsonntag 1843 von einem ersten Fasnachtsumzug des Frankenthaler Carnevalvereins durch die Straßen der Stadt berichtet wird. Erst fast zwei Jahrzehnte später (1864) erfuhr der karnevalistische Gedanke neuen Auftrieb durch die offizielle Gründung eines Carnevalvereins FCV der bis auf den heutigen Tag besteht und einen lückenlosen Nachweis erbringen kann" (Maus).

Die Widergründung 1954

Frankenthal hat also ohne jeden Zweifel eine sehr alte Fasnachtstradition, auf welches historische Datum man sich immer auch berufen will.

1954 wurde der Frankenthaler Carnevalverein formell wiedergegründet. Mit Corsofahrten am "11. im Elften", Neujahrsempfängen im Rathaus, Prunk- und Fremdensitzungen in den Räumen des damaligen Feierabendhauses und Rosenmontagsbällen gab er der Frankenthaler Fasnacht neue Impulse.

Bekannt und geschätzt sind manche Fasnachtsorden, vor allem die Porzellanorden, die an die berühmte Frankenthaler Porzellanmanufaktur erinnerten.

Mit über 300 Mitgliedern (2018) ist der FCV nicht nur der älteste sondern auch der größte Frankenthaler Carnevalverein.

Pressekontakt:

Frankenthaler Carneval Verein von 1820 e.V.

Herr Hans Wagner
Goethestraße 3b
67227 Frankenthal

fon ..: 0176 51507692
web ..: <http://www.FCV-Ft.de>
email : Hans.Wagner@FCV-Ft.de

Portrait

"Ritter von der Hobelbank"

Pünktlich zum Faschingsbeginn wird verlautet:

Zur Galanacht des Frankenthaler Carneval Verein von 1820 e.V. werden am 19. Januar 2019 keine Geringeren als die Pfälzische Weinprinzessinn "Christina Schött" aus Kleinniedesheim zur Ritterin von der Hobelbank und der Staatsminister für Wissenschaft, Weiterbildung "Prof. Dr. Konrad Wolf" zum Ritter von der Hobelbank geschlagen.

News-ID: 1026510 • Views: 587 (Stand: 31.07.2026)

Link zur Pressemitteilung:

<https://www.openpr.de/news/1026510/Ritter-von-der-Hobelbank.html>